

## Lokales

## Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120  
0 41 01/535-6126

## Nachrichten

## Offener Kulturtreff

**PINNEBERG** Einmal monatlich treffen sich auf Einladung des Kreiskulturverbandes Pinneberg Kulturinteressierte zum Austausch. Heute von 19 bis 21.30 Uhr werden neue Ideen für ein gemeinsames Tun zu entwickeln. Treffpunkt ist im Café-Bistro-Weinbar „Remise“, Dingstätte 27. Der Eintritt ist frei. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. *akj*

## Windows 10 verständlich

**PINNEBERG** Windows 10 wie funktioniert das neue Betriebssystem. Die Volkshochschule (VHS) Pinneberg lädt heute zu einem vertiefenden Kursus in die Räumlichkeiten, Am Rathaus 3, ein. Aufbauend auf die ersten drei Grundseminare soll das Betriebssystem Windows 10 erarbeitet werden. Von 18.30 bis 21.30 Uhr geht es um Themen wie erweiterte Systemsteuerung, Einstellungen sowie Windows Store und Windows Apps. Auch wenn einige vielleicht schon mit Windows 10 vertraut sind, erfahren Teilnehmer in diesem Seminar viele Tipps und versteckte Funktionen, um das Maximum aus dem Betriebssystem herauszuholen zu können. Vorkenntnisse: Teilnahme an den Vorseminaren LP1, LP2 und LP3. Kosten betragen 25 Euro. *akj*  
>www.vhs-pinneberg.de

## Flohmarkt am Westring

**PINNEBERG** Für alle Schnäppchenjäger: Am Sonntag, 2. Juni, von 8 bis 16 Uhr findet auf dem Parkplatz des Supermarktes Famila am Westring ein großer Flohmarkt in Pinneberg statt. Alle, die etwas verkaufen wollen, können sich noch anmelden. Aufgebaut werden kann ab 6 Uhr morgens. Die Kosten betragen pro laufenden Meter mit oder ohne Auto und Anhänger 7 Euro. Pro laufenden Meter Neuware fallen 10 Euro Standgebühr an. Ein Auto ist ab einer Standbreite von fünf Metern möglich. Weitere Informationen online. *akj*  
>www.flohmarkt-horst.de

## Welturaufführung im Rathaus

Erstes Doppelkonzert im Foyer: Neshama und die Jane O'Brien Band begeistern 120 Zuschauer im Pinneberger Rathaus

Von Stephan Hoppe

**PINNEBERG** Zeuge einer echten Welturaufführung wurden jetzt die rund 120 Musikfreunde im Pinneberger Rathaus, die sich das erste Doppelkonzert in der Reihe „Jazz im Foyer“ nicht entgehen ließen: mit Neshama und der Jane O'Brien Band.

Große Besonderheit: Sowohl in der Besetzung als auch mit dem vorbereiteten Programm feierte Neshama an diesem Abend eine Premiere. Die Band, die neue Wege geht, präsentierte in ihrem Programm eigene Vertonungen alter Ladino-Lyriken und verband dabei Elemente der traditionellen Klangsprache sephardischer Lieder mit Ausdrucksformen zeitgenössischer Musikrichtungen.

Ob „Frühling“, „Warum umhüllt mich Traurigkeit?“ oder „Die Gasse des Kusses“: In spanischer Sprache überzeigte die schweizer Sängerin Christine Hutmacher mit ihrer unnachahmlichen Stimme, während Bettina Russmann (Sopran saxophon), Matthias Weiher (Pia-



Jane O'Brien und ihre Band begeisterten das Publikum im zweiten Teil der Veranstaltung.

FOTOS: STEPHAN HOPPE

no), Thilo Plümer (Bass) und Matt Zentrich (Schlagzeug) sie instrumentalisch in ebenergleicher Perfektion begleiteten. Begeisterung auch, als

nach der Pause dann Summer Jazz-Preisträgerin Jane O'Brien mit Torge Niemann (Gitarre), Karlo Buerschaper (Bass), und Ralf Steinhauer (Schlagzeug / Percussion) „on Stage“ stand.

Mehr als ein halbes Dutzend Songs hatte o'Brien im Gepäck. Darunter auch die im Regionalexpress geschriebene Liebeserklärung „Comfort Zone“, „Iceberg“ oder „Crazy Dancer“.

Mit sehnsuchtsvoller Leichtigkeit in ihrer schwingenden Stimme wanderte die Dublinerin mit den Fans in ihren Songs durch unterschiedlichste Pop- und Jazzlandschaften, ohne dabei ihre irische Seelentiefe zu verlieren. Eine große Überras-

chung gab es dann für das viel Beifall spendende Publikum zum Schluss, als beide Bands gemeinsam eine Zugabe zelebrierten und in Bill Withers' „Ain't No Sunshine“ geradezu miteinander verschmolzen. Bevor sich das Team vom Förderverein SummerJazz in Kürze vollständig auf das im August anstehende Festival konzentriert, erwartet die Fans im Vorwege noch zwei echte Leckerbissen. Nach einem (kostenlosen) Freiluftkonzert im Pinneberger Rosengarten mit den „Elms-Horns“ am 16. Juni (11 Uhr) gastiert im Rathaus-Foyer zum letzten Konzert des ersten Halbjahres am 21. Juni (20 Uhr) niemand Geringeres als „Jessy

Martens & Jan Fischer's Blues Support“. „Ein echtes Highlight. Jessy Martens explodiert auf der Bühne wie eine Naturgewalt. Ihre unverwechselbare Stimme braucht Vergleiche mit Tina Turner oder Amy Winehouse nicht scheuen“, sagte Dr. Ralph Fricke, Vorsitzender des Fördervereins SummerJazz, welcher darauf verweist, dass bereits zahlreiche Tickets vergriffen sind. Interessierte müssen sich also sputen. Restkarten gibt es im Internet oder an den bekannten Vorverkaufsstellen („Bücherwurm“, Dingstätte 24; Pinneberger Tageblatt, Damm 9-19) zum Preis von 18 Euro oder für 20 Euro an der Abendkasse.



Neshama: Mit unnachahmlicher Stimme und in Spanisch sang die schweizer Sängerin, Christine Hutmacher, in Lieder umgewandelte Gedichte aus dem 15. Jahrhundert

FOTO: STEPHAN HOPPE

## Franzbrötchen und Chemieformeln

Schüler der französischen Partnerstadt Sancerre besuchten die Theodor-Heuss-Schule

Von Ann-Kathrin Just

**PINNEBERG** Eine Mischung aus französischen und deutschen Sätzen waren in dem Klassenzimmer der Theodor-Heuss-Schule zu hören. Die achte Klasse hatte Besuch. Der Schüleraustausch mit der Partnerstadt Sancerre fand zum sechsten Mal statt. 13 deutsche Schüler beherbergten elf Franzosen. Bereits im Frühjahr waren die Pinneberger in Frankreich.

Zur Begrüßung hatte es typische norddeutsche Franzbrötchen gegeben. Die Deutschlehrerin Elodie Rasle aus der Partnerstadt weiß, dass ihre Schüler gern essen. Denn in Frankreich sind die Jugendlichen von morgens bis nachmittags in der Schule, sie haben nur eine kurze Mittagspause. Zwischen durch werde überhaupt nichts gegessen. „In Frankreich müssten sie selbst ei-



Die französischen und deutschen Schüler waren mutig und badeten in der Ostsee.

FOTO: JUST

nen Bonbon heimlich naschen“, sagte Rasle.

Die Siebt- bis Neuntklässler aus Frankreich nahmen am Unterricht der achten Klasse teil. „Beim Chemieunterricht verstehen sie natürlich nicht ganz so viel“, sagte Bettina Kallenberg, Englisch- und Französischlehrerin an der Theodor-Heuss-Schule. Aber die Franzosen bekamen einen Eindruck vom deutschen Schulsystem. Auch ge-

meinsame Ausflüge standen auf dem Programm. Unter anderem sind sie in Lübeck gewesen. „Einige Schüler haben sich sogar getraut, zu baden“, sagte Kallenberg. „So mutig waren aber nur die Franzosen.“

Die 14-jährige Sophie hat den ein Jahr älteren Loris zu Gast. Er spricht gut und gern deutsch. Die Antwort auf die Frage, warum er die Sprache lernt, ist schnell gefunden.

„Ich mag die Musik“, sagte der 15-Jährige. Ihm gefällt aber nicht nur die deutsche Musik, auch die Infrastruktur. „Hier ist es sehr schön grün, und ich mag es, dass jeder mit dem Fahrrad fährt“, sagte er. Loris findet außerdem die Pinneberger netter als die Sancerreer.

Zeitgleich waren auch zwölf Schüler aus Kiev zu Besuch. Dieser Austausch findet seit 2001 statt. *akj*

## Museum öffnet seine Türen für Familien

**PINNEBERG** Letzter Familiennachmittag vor der Sommerpause: Am Sonnabend, 1. Juni, öffnet das Museum wieder seine Türen von 15 bis 17 Uhr mit speziellen Angeboten für die ganze Familie. Ein Highlight ist die aktuelle Sonderausstellung, die nur noch bis zum 30. Juni zu sehen ist: „Kinetisches Allerlei von Michael Pflüger“, schöne und zugleich witzige „Maschinen.“ Extra für Kinder gibt es auf niedrigen Podesten lustige Fische, die durch eine Kurbeln angetrieben, schwimmen oder zappeln. Mit Hilfe von Rätseln und Fragebögen können die unterschiedlichen Abteilungen der Dauerausstellung des Museums erkundet werden – für richtige Lösungen gibt es natürlich auch Gewinne. Außer den Modellen von Schloss und Bahnhof gibt es auch den ältesten Film von Pinneberg zu sehen. Der Eintritt ist frei. *erd*